



Migrantinnen und Gesundheit **- Weiterführende Literatur -**

Die folgende Literaturübersicht gibt weiterführende Literaturempfehlungen zum Themenbereich „Frauen – Gesundheit – Migration“. Sie ergänzt die Online-Materialiensammlung „Migrantinnen und Gesundheit“ (www.frauengesundheit-nrw.de > Themen > Migrantinnen und Gesundheit“) unter Punkt 3 „Ausgewählte Veröffentlichungen / Grundlagenliteratur“ vorgestellte Literatúrauswahl.

Die Liste der Veröffentlichungen zum Themenbereich „Gesundheit und Migration“ wächst stetig an. Nur wenige Veröffentlichungen berücksichtigen explizit geschlechtsspezifische Aspekte.

Der folgende Literaturüberblick listet deshalb zunächst relativ vollständig die uns bekannte Literatur speziell zu frauen- und geschlechtsspezifischen Aspekte der gesundheitlichen Situation und Versorgung von MigrantInnen auf. Dann folgen die zentralen Veröffentlichungen allgemein zum Thema „Gesundheit/ Krankheit und Migration“. Zum Schluss werden ausgewählte Veröffentlichungen zu vertiefenden Einzelaspekten der gesundheitlichen Situation und Versorgung von Migrantinnen und Migranten vorgestellt.

8.1 Frauen, Gesundheit und Migration

Berg, Giselind (1995): **Ausländische Frauen und Gesundheit. Migration und Gesundheit.** Bundesgesundheitsblatt, 2, 46-51.

Ghaeni, Zahra (1999): **Geschlechterrollen in unterschiedlichen Kulturen – Frauen und Männer aus verschiedenen Kulturen in der Klinik.** In Zahra Ghaeni (Hrsg.), Krank in der Fremde – Perspektiven zur interkulturellen Entwicklung von deutschen Kliniken. VAS Verlag, Frankfurt am Main, S. 58-65.

Hahn, Petrus (2003): **Frauen und Migration.** Lucius & Lucius Verlag, Stuttgart.

Herwartz-Emden, Leonie & Riecken, Katharina (2001): **Frauen in der Migration.** In Alexa Franke & Annette Kämmerer (Hrsg.): Klinische Psychologie der Frau. Ein Lehrbuch. Hogrefe-Verlag, Göttingen, S. 577-607.

Marschalck, Peter & Wiedl, Karl Heinz (Hrsg.) (2001): **Migration und Krankheit.** Universitätsverlag Rasch, Osnabrück; Wiedl,

> *Der Sammelband thematisiert Erfahrungen der Medizingeschichte, theoretische und epidemiologische Forschungsansätze sowie Fragen der Behandlung und Versorgung von Patienten. Interessant der Beitrag von Claudia Offermann: Essstörungen bei Migrantinnen, S. 189-206.*

Schmid-Koddenberg, Angelika (1989): **Psychosomatische Reaktionen bei Migrantinnen.** Sozialmagazin, 7-8, 55-61.

Veneto Scheib, Valentina (1993): **Psychosoziale Versorgung ausländischer Frauen und Mädchen in der BRD.** In Konstantin Lajios, Die psychosoziale Situation von Ausländern in der Bundesrepublik: Integrationsprobleme ausländischer Familien und die seelischen Folgen. Leske + Budrich, Opladen, S. 45-54.

i. Exkurs: zur gesundheitlichen Situation von Frauen aus der Türkei

Die Gruppe der Migrantinnen ist außerordentlich facettenreich. In Deutschland konzentriert sich die Forschung weitgehend auf die Gruppe der Türkinnen, die größte in Deutschland lebende Minorität.

Borde, Theda, David, Matthias & Kentenich, Heribert (1999): **Wissen über den weiblichen Körper von deutschen und türkischen Patientinnen einer Frauenklinik.** In Interkulturell. BzGA FORUM 2, 12-21.

Borde, Theda, David, Matthias & Kentenich, Heribert (2000): **Unterschiede in der subjektiven Krankheitstheorie bei gynäkologisch erkrankten deutschen und türkischen Frauen.** In Eckhardt Koch, Renate Schepker, & Suna Taneli (Hrsg.), Psychosoziale Versorgung in der Migrationsgesellschaft. Deutsch-türkische Perspektiven. Lambertus Verlag, Freiburg im Breisgau, S. 201-211.

Collatz, Jürgen, Kürsat-Ahlers, Elcin & Korporal, Johannes (Hrsg.) (1985): **Gesundheit für alle. Die medizinische Versorgung türkischer Familien in der Bundesrepublik.** EB-Verlag Riesen, Hamburg.

> *Zum Themenbereich Frauengesundheit und Migration ist in dem Buch folgenden Aufsatz interessant: Grottian, Gisela: Vorstellungen von Gesundheit und Krankheit bei Frauen aus der Türkei. S. 280-292.*

David, Matthias, Borde, Theda & Kentenich, Heribert (2002): **Zur psychischen Befindlichkeit gynäkologisch erkrankter Frauen im Krankenhaus - ein Vergleich bei deutschen und türkischstämmigen Patientinnen.** In T. Heise & J. Schuler (Hrsg.), Transkulturelle Beratung, Psychotherapie und Psychiatrie in Deutschland. Verlag für Wissenschaft und Bildung, Berlin, S. 369-377.

Zeeb, Hajo & Razum, Oliver (2004): **Brustkrebs bei türkischen Frauen in Deutschland – epidemiologische Erkenntnisse und Forschungsagenda.** Zentralblatt für Gynäkologie, 126, 77-80.

Zielke-Nadkarni, Andrea (2003): **Individualpflege als Herausforderung in multikulturellen Pflegesituationen: eine ethnografische Studie mit türkischen und deutschen Frauen.** Huber, Bern.

ii. Exkurs: zur gesundheitlichen Situation von Frauen in diffiziler Lebenslage

In einem geringeren Ausmaß geben Studien über die gesundheitliche Situation von Asylbewerberinnen und Flüchtlingen Auskunft. Darüber hinaus gibt es so gut wie keine Informationen über die gesundheitliche Situation von illegal in Deutschland lebenden Frauen.

Bahnan Buechi, Rania & Sieber, Christine (2004): **Frauen Sans-Papiers: Recht auf Gesundheit.** In Departement Migration Schweizerisches Rotes Kreuz (Hrsg.), Migration – eine Herausforderung für Gesundheit und Gesundheitswesen. Seismo Verlag, Zürich.

Potts, Lydia & Prasske, Brunhilde (1993): **Frauen, Flucht, Asyl: eine Studie zu Hintergründen, Problemlagen und Hilfen.** Kleine Verlag, Bielefeld.

> *Kapitel IV widmet sich der Gesundheitsversorgung von Flüchtlingsfrauen, S. 81-100.*

8.2 Migration und Gesundheit

8.2.1 Allgemeine Literatur

Al-Jaar, Khalil (2002): **Gesundheit und Migration**. LIT Verlag, Münster, Hamburg, London.

Beauftragte der Bundesregierung für Ausländerfragen (Hrsg.) (1999): **Gesundheit und Migration. Handlungsbedarf und Handlungsempfehlungen**. Expertenworkshop, Juli 1999. Dokumentation. Bonn

Berg, Gisela (1992): **Gesundheit und Kranksein in der Migration**. In Informationsdienst zur Ausländerarbeit, 3-4, 114-117.

Collatz, Jürgen (1996): **Muss Fremdsein krank machen? Gesundheit und Migration**. In: Ausländerbeauftragter der Landesregierung des Freistaates Thüringen (Hrsg.), *Muss Fremdsein krank machen?*, Dokumentation der Jahrestagung Migration der Caritasverbände der Region Nord/Ost vom 04.03-06.03.1996 in Heiligenstadt (Thüringen), S. 9-28.

Collatz, Jürgen (Hrsg.) (1992): **Was macht Migranten in Deutschland krank?** Zur Problematik von Rassismus und Ausländerfeindlichkeit und von Antidiskriminierung in psychosozialer und medizinischer Versorgung. EB-Verlag Riesen, Hamburg.
> *Dieses Buch entstand anlässlich einer Tagung des Ethnomedizinischen Zentrums am 14.12.1991 in Hannover. Vorträge und Publikumsbeiträge wurden überarbeitet und mit weiteren Aufsätzen zum ethnomedizinischen Hintergrund angereicht.*

Dreißig, Verena (2005): **Interkulturelle Kommunikation im Krankenhaus. Eine Studie zur Interaktion zwischen Klinikpersonal und Patienten mit Migrationshintergrund**. transcript Verlag, Bielefeld.

Gardemann, Joachim, Müller, Wolfgang & Remmers, Angelika (Hrsg.) (2000): **Migration und Gesundheit : Perspektiven für Gesundheitssystem und öffentliches Gesundheitswesen**. 23. bis 25.3.2000, Hilden, Tagungsdokumentation und Handbuch. Akademie für öffentliches Gesundheitswesen, Düsseldorf.

Geiger, Ingrid (1997): **Macht Fremd-sein krank? Migration und Gesundheit**. Curare, 20, 75-78.

Grieger, Dorothea (2002): **Migration und Gesundheit**. Ausländer in Deutschland, 1, 3-4.

Kentenich, Heribert, Reeg, Peter & Wehkamp, Karl-Heinz (Hrsg.) (1990): **Zwischen zwei Kulturen. Was macht Ausländer krank?** Mabuse Verlag, Frankfurt am Main.

Kielhorn, Rita (1996): **Krank in der Fremde**. Psychosozial, 63,15-27.
> *Psychosozial 63/1996 hatte als Schwerpunktthema: Migration und Gesundheit.*

Kiesel, Doron, Kriechhammer-Yagmur, Sabine & von Lüpke, Hans (Hrsg.) (1995): **Bittersüße Herkunft. Zur Bedeutung ethnisch-kultureller Aspekte bei Erkrankungen von Migrantinnen und Migranten**. Haag und Herchen Verlag, Frankfurt am Main.

Krämer, Alexander & Prüfer-Krämer, Luise (Hrsg.) (2004): **Gesundheit von Migranten. Internationale Bestandaufnahme und Perspektiven**. Juventa Verlag, Weinheim und München.

Razum, Oliver & Geiger, Ingrid (2003): **Migranten**. In Friedrich Wilhelm Schwartz (Hrsg.), *Das Public Health Buch*. Urban & Fischer Verlag, München, Jena, S. 686-692.

Razum, Oliver & Zeeb, Hajo (1998): **Epidemiologische Studie unter ausländischen Staatsbürgern in Deutschland – Notwendigkeit und Beschränkungen**. Gesundheitswesen, 60, 283-286.

Weilandt, Caren & Altenhofen, Lutz (1997): **Gesundheit und gesundheitliche Versorgung von Migranten**. In Ingbert Weber (Hrsg.), *Gesundheit sozialer Randgruppen: gesundheitliche Probleme gesellschaftlich benachteiligter Gruppen und deren Versorgung*. Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart, S. 76-96.

Witting, Ute et al. (2004): **Beschwerden und Inanspruchnahme des Gesundheitswesens von Spätaussiedlern bei Einreise nach Deutschland.** Gesundheitswesen, 66, 85-92.
http://www.uni-leipzig.de/~medpsy/pdf/gbb_migration.pdf

Zimmermann, Emil (2000): **Kulturelle Missverständnisse in der Medizin: ausländische Patienten besser versorgen.** Huber, Bern.

8.2.2 Aspekte der psychiatrischen und psychosozialen Gesundheit und Versorgung

Assion, Hans-Jörg (Hrsg.) (2005): **Migration und seelische Gesundheit.** Springer Medizin Verlag, Heidelberg.

Collatz, Jürgen & Heise, Thomas (Hrsg.) (2002): **Psychosoziale Betreuung und psychiatrische Behandlung von Spätaussiedlern.** VWB – Verlag für Wissenschaft und Bildung, Berlin.
> *Dieses Buch liefert wesentliche Impulse und Hintergrundwissen für die professionelle therapeutische und beraterische Arbeit mit SpätaussiedlerInnen. Schwerpunkte sind Ansätze und Möglichkeiten der psychosozialen Beratungsarbeit, Angebote der ambulanten und stationären Therapie, Alkohol- und Drogenarbeit, Sprachprobleme, unterschiedliche Kasuistiken sowie qualitative und quantitative Analysen als Grundlage von Hilfestellungen für konkrete Präventions- und Interventionsstrategien.*

Dettmers, Christian, Albrecht, Nils-Jens & Weiler, Cornelius (Hrsg.) (2002): **Gesundheit – Migration – Krankheit. Sozialmedizinische Probleme und Aufgaben in der Nervenheilkunde.** Hippocampus Verlag, Bad Honnef.

Kiesel, Doron, Kriechhammer-Yagmur, Sabine & von Lüpke, Hans (Hrsg.) (1994): **Kränkung und Krankheit. Psychische und psychosomatische Folgen der Migration.** Haag und Herchen Verlag, Frankfurt am Main.

Koch, Eckhardt, Özek, Melsin & Pfeiffer, Wolfgang M. (Hrsg.) (1995): **Psychologie und Pathologie der Migration.** Deutsch-türkische Perspektiven. Lambertus Verlag, Freiburg im Breisgau.
> *Dieses Buch enthält eine Auswahl der Beiträge vom Ersten Türkisch – Deutschen Psychiatriekongress, der vom 16.-22.04.1994 in Antalya stattfand.*

Korporal, Johannes (1995): **Aspekte der psychiatrischen und psychosozialen Versorgung von Migranten.** WIAD (Wissenschaftliches Institut der Ärzte Deutschlands), Bonn.

Kronsteiner, Ruth (2003): **Kultur und Migration in der Psychotherapie. Ethnologische Aspekte psychoanalytischer und systemischer Therapie.** Brandes & Apsel Verlag, Frankfurt am Main.

Masumbuku, Jean Rahind (1995): **Psychische Schwierigkeiten von Zuwanderern aus ehemaligen Ostblockländern.** Deutscher Studien Verlag, Weinheim.
> *Nach einem theoretischen Teil wird in diesem Buch das Thema anhand von Fallbeispielen behandelt.*

Nestmann, Frank (Bearb.) (1993): **Beratung von Migranten: neue Wege der psychosozialen Versorgung.** Verlag für Wissenschaft und Bildung, Berlin.

Rodewig, Klaus (Hrsg.) (2000): **Identität, Integration und psychosoziale Gesundheit: Aspekte transkultureller Psychosomatik und Psychotherapie.** Psychosozial-Verlag, Gießen.

8.2.3 Spezifische Aspekte der gesundheitlichen Situation und Versorgung von MigrantInnen

Altenhilfe

Kaewnetara, Eva & Uske, Hans (Hrsg.) (2001): **Migration und Altenhilfe: Konzepte – Methode – Erfahrungen**. DISS, Duisburg.

Arbeitsschutz

Uske, Hans, Heveling-Fischell, Michael & Mathejczyk, Waldemar (2001): **Risiko Migration: Krankheit und Behinderung durch Arbeit**. DISS, Duisburg.

> In diesem Buch wird anhand von Daten der Krankenkassen, der Rentenversicherung und der Berufsgenossenschaften, mittels Expertengesprächen sowie durch die Auswertung der Literatur der Frage nachgegangen, warum es bei der Arbeit noch ein besonderes Risiko für Migrantinnen und Migranten gibt und was dagegen zu tun ist.

Begutachtung

Collatz, Jürgen, Hackhausen, Winfried & Salman, Ramazan (Hrsg.) (1999): **Begutachtung im interkulturellen Feld. Zur Lage der Migranten und zur Qualität ihrer sozialgerichtlichen und sozialmedizinischen Begutachtung in Deutschland**. Verlag für Wissenschaft und Bildung, Berlin.

Drogen- und Suchthilfe

Boos-Nünning, Ursula et al. (2002): **Migration und Sucht**. Nomos-Verlag, Baden-Baden.

Domenig, Dagmar (2001): **Migration, Drogen, transkulturelle Kompetenz**. Hans Huber Verlag, Bern.

Salman, Ramazan, Tuna, Soner & Lessing, Alfred (Hrsg.) (2002): **Handbuch interkulturelle Suchthilfe. Modelle, Konzepte und Aufsätze der Prävention, Beratung und Therapie**. Psychosozial Verlag, Giesen.

Gesundheitsverständnis

Bermejo, Issac (1996): **Kultur, Migration und das Verständnis von Krebs und Herzinfarkt: ein transkultureller Vergleich von Spaniern und Deutschen**. LIT Verlag, Münster.

> In dieser Untersuchung wurde der Frage nachgegangen, wie sich Spanier in Spanien, spanische Emigranten in Deutschland und Deutsche in ihren Auffassungen von den Ursachen, aber auch von den Präventions- und Behandlungsmöglichkeiten von Krebs und Herzinfarkt unterscheiden. Das Buch macht deutlich, wie wichtig die Berücksichtigung kultureller Aspekte für Medizin und Gesundheitspolitik ist.

Ostermann, Birgit (1990): **„Wer versteht mich?“: Der Krankheitsbegriff zwischen Volksmedizin und High Tech; zur Benachteiligung von AusländerInnen in deutschen Arztpraxen**. Verlag für Interkulturelle Kommunikation, Frankfurt am Main.

Kinder- und Jugendgesundheit

Borde, Theda & David, Mathias (2005): **Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund. Lebenswelten, Gesundheit und Krankheit**. Mabuse Verlag, Frankfurt.

Prävention und Gesundheitsförderung

Hornung, Reiner (2004): **Prävention und Gesundheitsförderung bei Migranten**. In Klaus Hurrelmann, Theodor Klotz & Jochen Haisch (Hrsg.), Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. Verlag Hans Huber, Bern, Göttingen, Toronto, Seattle, S. 329-337.

Mackovic-Stegemann, Anna (2005): **Zielgruppenorientierte Gesundheitsförderung von Migranten – Optimierung über interkulturelle Teamarbeit**. Dissertation zur Erlangung des Grades Doktor der Philosophie (Dr. phil.) am Fachbereich Sozialwissenschaften der Universität Osnabrück.
http://elib.ub.uni-osnabrueck.de/publications/diss/E-Diss500_thesis.pdf

Koordinationsstelle Frauen und Gesundheit NRW, Bad Salzuflen
Erstellt von Claudia-Mihaela Pupos, MPH, Spenge
Stand: 31.3.2006